



## Editorial

Jetzt endlich kommt der Sommer und die neue Terrasse im Kinderzentrum lädt zum Verweilen ein. Aber das ist nicht das einzig neue im Kinderzentrum.

Seit Anfang des Jahres ist Herr Dr. Wolfgang Broxtermann als neuer ärztlicher Leiter im Kinderzentrum tätig. Herr Dr. Broxtermann ist von seiner Ausbildung her Sozial- und Neuropädiater und war vor seiner Tätigkeit in Pelzerhaken als ärztlicher Leiter von Sozialpädiatrischen Zentren in Bremen und Baden-Württemberg tätig.

Mit der Tätigkeit von Herrn Dr. Broxtermann erweitert sich das medizinische Leistungsspektrum des Kinderzentrums um neuropädiatrische Leistungen wie z.B. eine Epilepsie Ambulanz. Um diese Leistungen qualifiziert erbringen zu können, wurde ein EEG Gerät der neuesten Generation für das Kinderzentrum angeschafft und in Betrieb genommen. Damit sind nun auch die technischen Voraussetzungen für eine schon seit längerem geplante Kooperation mit der Kinderabteilung der Sana Klinik in Eutin geschaffen.

Jetzt endlich sieht man auch, dass sich unser Krankenhausgebäude verändert. Was bisher nur auf dem Papier zu sehen war und woran wohl der eine oder andere kaum noch geglaubt hat, steht nun da. Ab Mitte Juni sind acht moderne Apartments mit eigener Sanitärzelle rechtzeitig zum Sommer bezugsfertig und stehen



Müttern und Vätern unserer kleinen Patienten zur Verfügung. Dann geht es rasant weiter und die geplante große Baumaßnahme beginnt mit dem Abriss des „Mauselochs“. Während der Baumaßnahme heißt es erstmal zusammen zu rücken und ein wenig zu improvisieren, aber das kann ja manchmal auch ganz angenehm sein. In diesem Sinne verbleibe ich mit herzlichen Grüßen

*Dr. Volker Schulz  
Geschäftsführer*

## Unsere Fortbildungsveranstaltungen im 2. Halbjahr 2010

24.-25.08.2010 **Hören, was niemand sieht – wie wir Kinder aus alkoholbelasteten Familien entdecken und ihnen wirklich helfen können**

für TherapeutInnen und PädagogInnen, die mit Kindern und Familien arbeiten

Leitung: Dr. Waltraut Barnowski-Geiser

04.09.2010 **Harninkontinenz bei Kindern und Jugendlichen**

Möglichkeiten der Urotherapie für Fachleute aus der Medizin, Psychologie, Psychotherapie und Pädagogik

Leitung: Ellen Janhsen

23.09.2010 **Frühkindliche Beziehungsstörungen und Probleme der kindlichen Affektregulation – Schreien, Toben, Weinen, Ängste und kein Ende?**

für Mitarbeiter aus der Frühförderung, Krippen-, Elementar- und Hortarbeit, Kinder- und Jugendpsychiatrie und Jugendhilfe

Leitung: Heribert Krönker

03.-04.11.2010 **Basale Stimulation® - Einführungskurs**

für PädagogInnen, TherapeutInnen, Pflegekräfte  
Leitung: Ursula Büker

20.-21.11.2010 **Einführung in die Entwicklungsorientierte Musiktherapie**

für MusiktherapeutInnen, TherapeutInnen und PädagogInnen aus dem heil- und sonderpädagogischen Bereich

Leitung: Regina Neuhäusel, Ines Kandert

09.12.2010 **Seinen Platz finden!**

für Mitarbeiter im psychosozialen Bereich

Leitung: Remo Campana

Das komplette Programm mit ausführlicher Beschreibung der Seminare können Sie auf unserer Homepage [www.kinderzentrum-pelzerhaken.de](http://www.kinderzentrum-pelzerhaken.de) einsehen und dort unseren Online-Anmeldeservice nutzen. Gerne senden wir Ihnen auch unser Programmheft zu und stehen telefonisch unter 04561-7109-179 für Rückfragen zur Verfügung.

*D. Held, Dipl.-Psychologe  
Fachliche Leitung Fortbildungsinstitut*

## Inhalt

Editorial	1	„Musiktherapeutisches Gastspiel“	4	Baubeginn	7
Fortbildungsveranstaltungen 2. Halbjahr 2010	1	Zauberer Roger im Kinderzentrum	5	Verabschiedung	7
Der Fachbereich Medizin stellt sich vor	2	Gruppenaktivität im Starenkasten	5	„Wir laufen weiter“	8
„Erweiterung der Möglichkeiten“	3	Bauvorhaben	6	Ein Dankeschön an unsere Förderer!	8
„Spende der Christof-Husen-Stiftung“	3	Förderkreis bei der Ehrenamtsmesse	6	Eine besondere Geschichte	8
Das siebente Mal im Kinderzentrum	4	Nachruf	6	Impressum	8

## Der Fachbereich Medizin stellt sich vor

Sozialpädiatrischer Zentren und sozialpädiatrische Fachkliniken sind spezialisierte Einrichtungen der Krankenversorgung zur Untersuchung und Behandlung von Kindern und Jugendlichen. Die Behandlung ist auf diejenigen Kinder auszurichten, „die wegen der Art, Schwere oder Dauer ihrer Krankheit oder einer drohenden Krankheit nicht von geeigneten Ärzten oder in geeigneten Frühförderstellen behandelt werden können“.

Das Kinderzentrum Pelzerhaken ist seit 1971 Sozialpädiatrische Fachklinik und seit 1989 anerkanntes Sozialpädiatrisches Zentrum für Schleswig-Holstein. SPZ und Fachklinik stehen unter ständiger ärztlicher Leitung.

Nach dem Altöttinger Papier werden an die ärztlichen Mitarbeiter hohe Anforderungen der fachlichen Qualifikation gestellt - so wird gefordert die Facharztan-

erkennung für Kinder- und Jugendmedizin oder Kinder- und Jugendpsychiatrie, sowie Zusatzqualifikationen in Neuropädiatrie, Psychotherapie des Kindes- und Jugendalters. Besondere Fertigkeiten zur klinisch-neurologischen und entwicklungsneurologischen Untersuchung sind Voraussetzung ebenso die Fähigkeit zur Beurteilung der Indikation verschiedener diagnostischer Maßnahmen, zur ganzheitlichen und systematischen Betrachtungsweise, zur differenzierten Beurteilung der Indikation verschiedener Therapiemaßnahmen, ebenso aber auch die Qualifikation zur Beratung von Patienten, Eltern und anderen Bezugspersonen.

Zum ärztlichen Team im Kinderzentrum Pelzerhaken gehören insgesamt 7 Kolleginnen und Kollegen - davon 2 als Honorarkräfte. Wir arbeiten überwiegend sowohl ambulant im SPZ als auch stationär in der Fachklinik. Kontinuität

in der Behandlung und Betreuung unserer Patienten sowohl im ambulanten als auch stationären Setting ist damit sichergestellt, ebenso die Kontinuität über die Zeit - sind doch alle Kolleginnen und Kollegen schon längerfristig im Hause tätig.

Kontinuierlicher Austausch und Weiterbildung gehören zu unserem Selbstverständnis. Unser Ziel und Anspruch ist es, dass jedes Kind und jeder Jugendliche aber auch jede Familie, die im Kinderzentrum behandelt werden sowohl fachlich wie menschlich die bestmögliche Betreuung erhalten. Das Kinderzentrum Pelzerhaken als Einrichtung einer Sozialpädiatrie der Maximalversorgung soll auch in Zukunft mitführend sein in Deutschland - inhaltlich ebenso wie organisatorisch und strukturell. Wir müssen und wollen unsere Einrichtung sichern, weiterentwickeln und wirtschaftlich stabil in die Zukunft geleiten.



Frau Dr. Engel, Herr Dr. Broxtermann, Herr Hahn, Herr Dr. Rossa, Frau Dr. Maasberg, Frau Dr. Brogmus, Frau Dr. Dalhoff

**Frau Dr. med. Claudia Brogmus** ist Ärztin für Kinder- und Jugendpsychiatrie. Sie gehört seit Oktober 2007 zum Team. Sie arbeitet mit Schwerpunkt auf der Station Fuchsbau - Station für Kinder und Jugendliche mit assoziierten Verhaltensbesonderheiten.

**Herr Dr. med. Wolfgang Broxtermann** ist seit Januar 2010 Ärztlicher Leiter des Kinderzentrums Pelzerhaken. Er hatte sich im Newsletter Februar 2010 bereits ausführlich vorgestellt. Seine inhaltlichen Schwerpunkte sind die Epileptologie und Neurophysiologie, die Entwicklungsneurologie sowie als besonderes Interessengebiet die Behandlung von Störungen der Ausscheidungsorgane.

**Frau Dr. med. Susanne Dalhoff** arbeitet seit Januar 2009 als Honorarkraft im SPZ in der allgemeinen Entwicklungsneurologischen Ambulanz. Sie verfügt über

#### „Erweiterung der Möglichkeiten“

Auf dem Weg zum Ziel der möglichst umfangreichen Versorgung von Kindern und Jugendlichen mit einer Störung der Entwicklung ist das Kinderzentrum Pelzerhaken wieder einen großen Schritt weitergekommen. Seit dem 10.05.2010 stehen uns eine moderne, digitale EEG-Anlage mit Video und Ton sowie ein mobiles Langzeit-EEG zur Verfügung. In Kooperation vor allem mit der Universitätskinderklinik Kiel, dem Epilepsiezentrum Raisdorf und der Kinderklinik Eutin sollen zum einen Kinder und Jugendliche aus Ostholstein mit einem zerebralen Anfallsleiden ambulant vor Ort behandelt werden können und zum anderen Kinder und Jugendliche im stationären Bereich auch epileptologisch versorgt werden können. Die differenzialdiagnostischen Möglichkeiten, welche sich durch die Anlage ergeben stehen allen Kooperationspartnern offen.

Des Weiteren wurden ein Gerät zur neurophysiologischen Messung ebenso angeschafft wie ein digitales EKG-Gerät. Primär geht es beim Einsatz dieser Geräte um eine objektive Messung von Hören und Sehen sowie um den Nachweis / Ausschluss von Herzrhythmusstörungen. Es können aber auch Messungen der Nervenleitung vorgenommen werden zur Klärung von neuropädiatrischen Krankheitsbildern. Die Ableitungen liegen zukünftig in der Hand von Frau Schütt, der neuen MTA

besondere Erfahrungen in der Ultraschall-diagnostik, ist anerkannte Ausbildungsbeauftragte für pädiatrische Sonographie.

Schon seit August 2002 gehört **Frau Dr. med. Elisabeth Engel** als Honorarkraft zum Team. Sie ist Ärztin für Kinder- und Jugendpsychiatrie und vornehmlich im SPZ tätig.

**Herr Mirko Hahn** ist seit März 2009 als Weiterbildungsassistent im Hause tätig. Er verfügt über besondere Erfahrungen in der Epileptologie durch seine Tätigkeit als Assistenzarzt am Epilepsiezentrum, Klinik für Kinder und Jugendliche in Bethel.

Nach ihrer Weiterbildungszeit an der Universitätskinderklinik Marburg gehört **Frau Dr. med. Gundula Maasberg** bereits seit Oktober 2005 zum ärztlichen Fachbereich am Kinderzentrum Pelzerhaken. Ihr besonderer Schwerpunkt sind

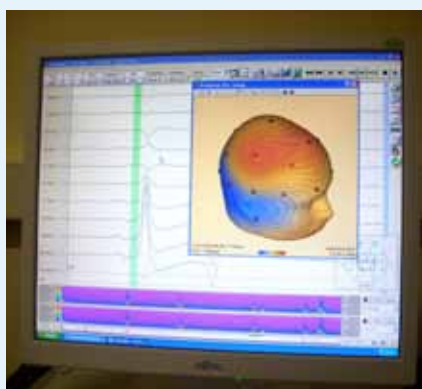
Kinder mit Fütter-/Essstörungen.

Dienstältester ärztlicher Kollege ist **Herr Dr. med. Martin Rossa**, schon seit Februar 1999 im Hause tätig. Nach Weiterbildung an der Universitätskinderklinik Lübeck sowie an der Vestischen Kinderklinik Datteln, Lehrstuhl für Kinderheilkunde der Universität Witten Herdecke ist Herr Rossa insbesondere Ansprechpartner für Patienten mit cerebralen, neuromuskulären Bewegungsstörungen (orthopädische Sprechstunde, Hilfsmittelsprechstunde) aber auch die humangenetische Sprechstunde in Zusammenarbeit mit dem Institut für Humangenetik der Universität Lübeck.

Alle Kollegen sind telefonisch über unser Büro erreichbar unter der Telefonnummer 0 4561 – 71090. Sollten wir nicht direkt selbst am Apparat sein, wird Ihre Anfrage auf jeden Fall an uns weitergeleitet.



Herr Dr. Broxtermann, Herr Hahn, Frau Schütt



des Kinderzentrums.

Im nächsten Jahr sollen die Investitionen noch erweitert werden um den Bereich der Urodiagnostik und der Farbdoppler-sonographie

*Dr. Rossa*

#### „Spende der Christof-Husen-Stiftung“

Durch eine großzügige Spende in Höhe von 10.000 € durch die Christof-Husen-Stiftung kann im Kinderzentrum Pelzerhaken der Bereich der Hördiagnostik auf den aktuellen Stand gebracht und erweitert werden. Folgende Geräte werden angeschafft:

- **Otoakustische Emissionen mit 2 verschiedenen Messverfahren**
- **Tympanometrie**
- **Sprachaudiometrie in unterschiedlichen Sprachen.**

Die bisher genutzte Audiometrie mit Freifeldaudiometrie und Mainzer Kindertisch stehen weiterhin zur Verfügung.

*Dr. Broxtermann  
Ärztlicher Leiter*

## Das siebente Mal im Kinderzentrum Pelzerhaken

Ich heiße Christine Fernow, aber alle nennen mich nur „Tini“.

In das Kinderzentrum komme ich seit 2004. Damals war ich 9 Jahre alt und hatte große Probleme mit dem Essen und dem Trinken. Immer nur Kartoffelbrei und Pudding essen, das schmeckte auch nicht so richtig. Das Trinken klappte nicht wirklich. Also machten sich meine Eltern „einen Kopf“ und fanden heraus, dass es in Pelzerhaken Hilfe geben kann. Der Kontakt war nach einigen Schwierigkeiten hergestellt. Das Kinderzentrum war bei uns unbekannt. Ich stellte mich vor und durfte kommen.

Im 1. Jahr wurden die vielen Hilfsmittel überprüft und abgeändert. Seit dem komme ich nun regelmäßig jedes Jahr. Ich habe gelernt, dass es außer Kartoffelbrei und Pudding auch noch andere leckere Speisen gab. Pfannkuchen, Nudeln, Eier und Kuchen schmeckten mir jetzt.

Ich erfuhr auch, wie lecker Multivitamin-saft schmecken konnte. Das normale Trinken lernte ich bei euch. Ihr habt mir bei der Beschaffung vieler Hilfsmittel geholfen.

Das mit Essen und Trinken ist und war aber nicht mein einziges Problem. Vor 4 Jahren wurde bei mir Skoliose festgestellt. Es half jetzt nur noch eine Operation. Im Februar dieses Jahres wurde ich im Klinikum Neustadt erfolgreich operiert. Ich habe alles gut weggesteckt und konnte sogar früher entlassen werden.

Für die Anschlussbehandlung kam für mich und meine Eltern nur das Kinderzentrum in Frage. Schließlich konnte ich hier Land und Leute und wusste, mit wem ich es zu tun habe. Meine Mutti lernte in der Zeit die Handgriffe, wie ich aus und in das Bett komme. Auch ich musste jetzt auch mithelfen. War das anstrengend! Und dann noch die ständig nervenden Nachfragen: „Tini, wie geht es dir?“ „Tini, hast du Schmerzen?“

Da konnte ich nur antworten, dass nicht soviel gefragt werden soll. Bei Schmerzen würde ich es schon sagen.

Die Therapien und das Laufen im Gehwagen waren sehr anstrengend, haben mich aber wieder mobil gemacht. Ich kann jetzt besser in meinen neuen Rollstuhl sitzen.



Euch allen vielen Dank für die Hilfe und Fürsorge in all den Jahren. Und das Beste: Ich trage kein Korsett mehr. Ist das entspannend!

Mein großes Ziel bleibt – ich will mit eurer Hilfe das Trinken so lernen, dass ich die „blöde“ Magensonde los werde. Ich komme gerne wieder. Also bis bald.

*Eure Tini und Eltern*

## „Musiktherapeutisches Gastspiel“, Peter Kirst in Bayern

Ein musiktherapeutisches Arbeitsmodell des Kinderzentrums Pelzerhaken wurde auf einer zweitägigen Fortbildung der Gesellschaft für Orff-Musiktherapie am 24. und 25.04.2010 in der musiktherapeutischen Praxis der Dipl.-Orff-Musiktherapeutin Jutta Hatzold in Gröbenzell bei München 16 Teilnehmerinnen vorgestellt. Die Teilnehmerinnen kamen überwiegend aus dem süddeutschen Raum, aber auch aus Thüringen, Sachsen und Sachsen-Anhalt. Der Titel des Seminars lautete „Klänge-Töne-Berührungen“ und beinhaltete Behandlungsansätze aus dem heilpädagogischen Bereich der basalen Förderpflege (basale Stimulation und sensorische Integration), welche in Verbindung mit verschiedenen Musiktherapieansätzen im Kinderzentrum Pelzerhaken genutzt werden. Es ging vor allem um Kernthemen wie „Resonanz“, „Berührung“ und „Kommunikation“. Mit verschiedenen Methoden konnten alle Teilnehmerinnen in verschiedenen Selbsterfahrungsübungen diese Themen mit Klängen, Musik, Bewegung und

kreativen Gestaltungselementen erfahren. Die Gruppe war sehr lebendig und neugierig. Trotz der vielfältigen theoretischen Hintergründe in den Vortragsreihen wurde viel miteinander gelacht. Im konstruktiven Miteinander wurden wertvolle Erfahrungen ausgetauscht und Kontakte geknüpft, die für eine wertvolle

überregionale Zusammenarbeit wichtig sind. Für mich war es ein unvergessliches Wochenende voller Energie und Lebensfreude. Dafür ein herzliches Dankeschön nach Bayern!

*Peter Kirst, Heilpädagoge / Musik- und Sozialtherapeut*



## Zauberer Roger im Kinderzentrum

Am Rosenmontag verzauberte Roger uns Kinder und Erwachsene wieder mal mit tollen Zaubertricks.

Sebastian und Maik durften sogar auf die Bühne und mitzaubern. Dabei hielt Roger einen Trichter unter den Ellenbogen von Maik, während Sebastian Maiks Arm hin und herbewegte, also pumpte. Und tatsächlich! Es kam Wasser aus Maiks Ellenbogen.

Lustig war, wie Roger immer wieder einen neuen Zauberstab aus seiner Zauberbox holte, den Zauberstab in Kinderhände hielt und der Zauberstab immer wieder auseinanderfiel.

Roger zauberte Tücher von einem Ort zum anderen, Goldklumpen herbei und wieder weg!

Einfach eine zauberhafte Show!

*R. Campana;  
Dipl. Heilpädagogin im Starenkasten*



## Gruppenaktivität im Starenkasten

Während des Aufenthaltes findet im Rahmen der Heilpädagogik immer mittwochs eine Gruppenaktivität mit allen Kindern und Eltern statt.

Diesmal haben wir, also meine Tochter Anna und ich, das Körperschema von Anna gemalt. Ich habe die Umrisse gezeichnet und Anna hat sich dann bunt auf dem Papier angemalt. Meine Tochter Lucy wollte auch, dass ich mit ihr male.

Anna laufen soll. Lucy konnte die Vorgabe gut akzeptieren und hatte viel Spaß mit der Praktikantin Lena zu malen.

Wirklich spannend ist ja das, was zwischen mir und meinen Kindern passiert. Ich konnte die Hilfen von den Mitarbeitern gut aufgreifen und auch schon einiges umsetzen.

*(geschrieben von Fr. Rühmann;  
die mit ihren Töchtern Anna und Lucy  
3 Wochen im Starenkasten war)*



## Förderkreis bei der Ehrenamtsmesse Ostholstein

Sonntag und herrliches Winterwetter - und trotzdem war die 3. Ehrenamtsmesse Ostholstein gut besucht. Sie fand am 21.02.2010 von 11 bis 18:00 Uhr statt, diesmal in Oldenburg/Holstein, in der Sporthalle Schauenburger Platz. Über 60 Vereine und Organisationen hatten dort ihre Stände aufgebaut, manche in liebevoller Laienarbeit, einige aufwändig und professionell. Der gesundheitliche und soziale Bereich war am häufigsten vertreten, aber auch Kultur und Bildung, Rettungsorganisationen, Umweltverbände und Sportvereine.

Frau Wehle, Kinderzentrum Pelzerhaken - die seit kurzem auch Mitglied im Förderkreis ist - half bei der Vorbereitung und Herr Münzberg, Kinderzentrum Pelzerhaken bei Transport und Aufbau des Standes. Bei den unseren herzlichen Dank!

Mit unserer Teilnahme an der Messe verfolgten wir 3 Ziele:

1. das Kinderzentrum in der Öffentlichkeit noch bekannter zu machen,
2. ehrenamtliche Helferinnen und Helfer für das Kinderzentrum zu finden, und
3. neue Mitglieder für den Förderkreis zu gewinnen.

Mit vielen interessierten Besucherinnen und Besuchern konnten wir Gespräche führen und ihnen Informationsmaterial

mitgeben. Dörte Ehlers, die während der gesamten Zeit mit am Stand war, trug mit Charme und Kontaktfreude wesentlich dazu bei. Und abends hatten wir beide das Gefühl, dass sich der Aufwand gelohnt hat und wir unseren Auftritt bei der nächsten Ehrenamtsmesse in 2 Jahren wiederholen sollten.

*Dr. Udo Kalbe, Förderkreis*



## Nachruf

Am 14.02.2010 starb unsere langjährige ehrenamtliche Bibliothekarin Frau Theodora Hess.

16 Jahre hat sie unsere kleine Bibliothek verwaltet, hat Bücher und Zeitschriften geordnet und alphabetische und systematische Kataloge zusammengestellt. Leserinnen und Leser fanden bei ihr Rat und kompetente Hilfe. Und immer war sie lebhaft interessiert an der Entwicklung des Kinderzentrums.

Frau Hess wurde 1917 in Leipzig geboren. Nach ihrer Ausbildung zur Diplombibliothekarin ging sie zunächst an die Universitätsbibliothek Rostock. Mit der Parteidiktatur dort konnte sie sich nie anfreunden und verließ in den 1950-er Jahren die DDR, um an der Bibliothek der Universität Heidelberg zu arbeiten. Von dort wurde sie 1963 an die gerade gegründete Medizinische Akademie zu Lübeck berufen und konnte nach schwierigen Jahren die große, viel genutzte Zentrale Hochschulbibliothek aufbauen.

Dort bin ich ihr als junger Assistenzarzt zum ersten Mal begegnet. Nach ihrer Pensionierung war ihre Liebe zu den Büchern ungebrochen. Und eines Tages



fragte sie mich, ob sie uns bei unserer Arbeit im Kinderzentrum vielleicht helfen könne. Für unsere kleine, überwiegend aus Spenden finanzierte Fachbücherei war das ein Glücksfall und bald wurde aus dem noch geringen Bücherbestand eine ständig wachsende Bibliothek. Die verschiedenen Berufsgruppen waren so in der Lage, sich trotz unserer etwas abseiti-

gen geographischen Situation fachlich auf dem Laufenden zu halten.

Mehrmals im Monat kam Frau Hess mit dem Bummelzug aus Lübeck und immer fand sie reichlich Arbeit und offene Fragen. Ihre freundliche offene Art, Ihr lebhaftes Interesse und ihre fachliche Kompetenz trugen zu ihrer Beliebtheit im Hause bei. Für uns war es eine Bereicherung und für sie ein Ehrenamt, in dem sie ihre reiche Berufserfahrung noch sinnvoll einsetzen konnte.

Mit meiner Pensionierung 2002 endete auch für Frau Hess die Arbeit im Kinderzentrum, für die wir ihr zu großem Dank verpflichtet sind. Noch kurz vor ihrem Tod erinnerte sie sich gerne an ihre Zeit in Pelzerhaken, fragte nach der weiteren Entwicklung dort und freute sich mit uns, dass sich mit Frau Ramakrishnan eine ehrenamtliche Nachfolgerin gefunden hat.

Am 19.02.2010 fand eine würdige Trauerfeier im Lübecker Dom statt, dem sie sich nicht nur als Gottesdienstbesucherin, sondern auch als Domwache verbunden fühlte.

*Dr. Udo Kalbe*

## Baubeginn

Nach dem langen und harten Winter, begann im März nun endlich die erste Bauphase im Kinderzentrum. Das Dachgeschoß des Schneckenhauses wurde abgetragen und komplett neu auf-

gebaut. Hier entsteht jetzt ein neuer Elternbereich mit insgesamt 8 Zimmern, in denen jeweils eine Nasszelle integriert ist. Diese Arbeiten sollen dann voraussichtlich Ende Mai abgeschlossen sein und

danach beginnt dann der Abriss des alten Mausellochs und des ehemaligen Therapietraktes.

*Thorsten Dittler, Redaktion*



## Verabschiedung



Frau Wehle, Frau Schade, Frau Prachert, Frau Schuster, Herr Dr. Schulz, Frau Stenberg-Scheffler, Herr Dr. Broxtermann

Das Kinderzentrum verabschiedete am 16. Februar 2010 vier langjährige Mitarbeiterinnen mit insgesamt 93 Berufsjahren in den Ruhestand

Mit einem herzlichen „Dankeschön“ für die langjährige, konstruktive und kooperative Mitarbeit wurden vier Kolleginnen feierlich in den Ruhestand verabschiedet.

Damit die Trennung nicht zu schwer fiel, hatten die Mitarbeiter/innen ein buntes und fröhliches Fest gestaltet. Mit ernstern, aufmunternden und hoffenden Worten wurden die vier Mitarbeiterinnen, die jetzt zwar Rentnerinnen- aber noch lange

nicht alt sind- in einen neuen perspektivreichen Lebensabschnitt verabschiedet.

Unsere besten Wünsche begleiten sie.

In den Ruhestand gingen:

**Frau Elfriede Pracher** beendete am 31.01.2010, nach 16 Jahren als Krankenschwester im Nachtdienst, ihren aktiven Dienst im Kindezentrum.

**Frau Hannele Stenberg- Scheffler** war 18 Jahre als Psychologin, überwiegend im Mauselloch, für das Kinderzentrum tätig und verließ uns am 28.02.2010.

**Frau Ingrid Schade**

blieb uns nach diesem Fest noch bis zum 31.03.2010 als stellvertretende Küchenleitung erhalten, sie war 33 Jahre im Kinderzentrum tätig.

**Frau Ingrid Schuster**

war insgesamt 23 Jahre bei uns als Kinderkrankenschwester im Mauselloch tätig, ab dem 01.05.2010 hat sie ihren Ruhestand angetreten.

*Dr. Volker Schulz  
Geschäftsführer*

## „Wir laufen weiter“

Die Laufsaison hat begonnen und unsere Laufgruppe war auch schon aktiv. Der erste Lauf in diesem Jahr war der 5 Km Sparkassenlauf in Timmendorfer Strand an dem mit Birgit Berger, Ymke Stephan und Thomas Klahn, drei Läufer aus unserem Haus an den Start gingen. Als zweites Laufevent stand dann der Grömitzer Sun Run auf dem Programm. Bei bestem Laufwetter gingen Dr. Martin Rossa, Dr. Markus Schwan, Remo Campana und Thorsten Dittler auf die 10 km lange Strecke.

Sehr zufrieden mit den einzelnen Zeiten, die alle unter 54 Minuten waren, kam man zu dem Fazit im nächsten Jahr auf jeden Fall wieder an den Start zu gehen!!

*Thorsten Dittler, Redaktion*



R. Campana, M. Schwan, M. Rossa, T. Dittler



Angekommen! Aber wie!

### Ein Dankeschön an unsere Förderer!

Eine Spende für neue Fachbücher. Auf der letzten Jahreshauptversammlung des Förderkreises des Kinderzentrums am 1. März 2010 wurde auf Antrag beschlossen, einen Betrag in Höhe von Euro 1.000,- für Neuanschaffungen von Fachbüchern für unsere Bibliothek zu finanzieren.

Sehr gern hat das Kinderzentrum dieses Geschenk angenommen, da gerade von unserem neuen Chef, Herrn Dr. Broxtermann, eine „Bücherwunschliste“ vorlag. So konnten wir schnell und unbürokratisch die neuen Fachbücher beim „buchstabe“ bestellen, die inzwischen für alle Mitarbeiter des Kinderzentrums in der Bibliothek zum Ausleihen bereitstehen. Wir bedanken uns sehr herzlich für diese großzügige Spende beim Förderkreis!

*D. Ramakrishnan, Dr. Rossa*

### Eine besondere Geschichte

Es war einmal eine alte chinesische Frau, die zwei große Schüsseln hatte. Diese hingen an den Enden einer Stange, die sie über ihren Schultern trug. Eine der Schüsseln hatte einen Sprung, während die andere makellos war.

Am Ende der langen Wanderung vom Fluss zum Haus der alten Frau enthielt die eine Schüssel stets die volle Portion Wasser, die andere war jedoch immer nur noch halb voll. Zwei Jahre lang geschah dies täglich. Die alte Frau brachte nur anderthalb Schüsseln Wasser mit nach Hause. Die makellose Schüssel war natürlich sehr stolz auf ihre Leistung. Die arme Schüssel mit dem Sprung schämte sich aber wegen ihres Makels und war betrübt, dass sie nur die Hälfte dessen verrichten konnte wofür sie gemacht worden war.

Nach zwei Jahren, die ihr wie ein endloses Versagen vorkamen, sprach die Schüssel zu der Frau: „Ich schäme mich so wegen

meines Sprunges, aus dem den ganzen Weg zu deinem Haus immer Wasser läuft.“

Die alte Frau lächelte: „Ist dir aufgefallen, dass auf deiner Seite des Weges Blumen blühen, aber auf der Seite der anderen Schüssel nicht? Ich habe auf deiner Seite des Pfades Blumensamen gesät, weil ich mir deiner Besonderheit bewusst war. Nun gießt du sie jeden Tag, wenn wir nach Hause laufen. Zwei Jahre lang konnte ich diese wunderschönen Blumen pflücken und den Tisch damit schmücken. Wenn du nicht genauso wärst, wie du bist, würde diese Schönheit nicht existieren und unser Haus beehren.“

### Impressum

Herausgeber: Kinderzentrum Pelzerhaken, Sozialpädiatrische Fachklinik, Sozialpädiatrisches Zentrum gGmbH Zum Leuchtturm 4, 23730 Neustadt in Holstein Tel.: 04561 7109-0, Fax: 04561 7764 verwaltung@kinderzentrum-pelzerhaken.de www.kinderzentrum-pelzerhaken.de Gesellschafter:



Der Paritätische Wohlfahrtsverband Landesverband Schleswig-Holstein e.V.

Redaktion:  
Dr. med. M. Rossa, C. Frommholz,  
R. Campana, T. Dittler

Auflage: 1.400 Exemplare

Gestaltung:

foto-grafik-werkstatt, Joachim Bauer

Druck:

DIE BRÜCKE gGmbH, ADiNeF DIGITALDRUCK

**Nicht vergessen!**  
**Denken Sie an unserer Fortbildung**  
**vom 25.09.2010**  
**- Klänge - Töne - Resonanzen -**  
**das 1. Symposium für**  
**Kinder- und Jugendlichen-Musiktherapie**  
**in Norddeutschland**